

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 127 (1986)

Rubrik: Chaisch cho wentt witt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

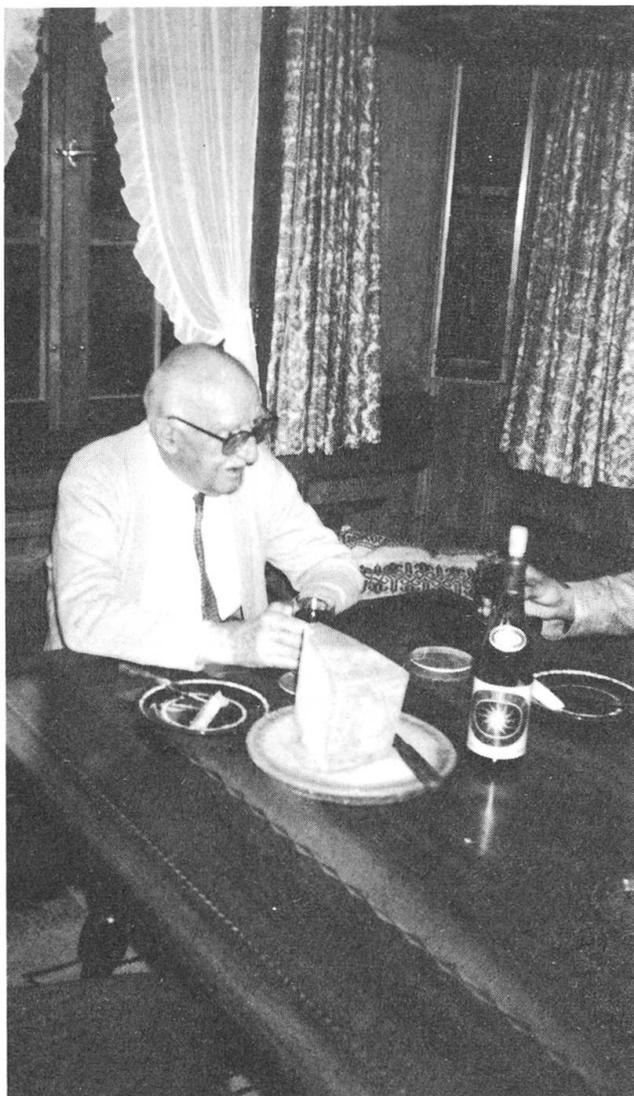
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dieses und noch viele, viele andere Gedichte sind an diesem Tisch von Josef von Matt geschrieben worden und einige im Kalender erschienen. In zwei Gedichtbändchen «Nidwaldnerchost» und «z'Nidwalde drheime», hat er einige seiner Gedichte veröffentlicht. In diesem Kalender konnten sie von ihm die 55. «Erzählung aus der Innerschweiz» lesen. All diese Kalendergeschichten sind in ununterbrochener Reihenfolge erschienen und würden zusammengestellt eine stattliche Bücherreihe ergeben.

Chaisch cho

wennt witt

E Mocke Chäs, es Glesli Wii
wird eister neiwe ume sii
und wottisch liäber ebbis meh,
de tued iis das bimeich nid weh.

Im Winter wen dr Biswind gahd
und keine gäre dusse stahd,
de cheer dui ruähwig biänis ii,
dr Ofe wird scho warme sii.

Im Summer wen dich d'Sunne brennd
und d'Mugge giftig biisse wend,
i miiner Stube isch es chuel
und diänig ufum Polsterstuel.

Und wen de ai i später Stund
kei Mond, kei Stärne fire chund,
de muesch dui gwiß nid fort und druis,
es Bett fir dich isch ai im Huis.

Mii gute Frind, ich säg dr hit,
vergiß das nü, chaisch cho wennt witt,
mii Tire wird diär offe stah,
chaisch eifach cho und ine gah.

J.v.M.